



HOENINGE U

wäßriger Fall. Der „Raum“ ist unerobert geblieben. Man kann vielleicht den „Raum“ entdecken, dessen Gesetze erklügeln, aber das Gefühl dafür kann man nicht erlernen. Es ist angeboren. Wie bei Hoyningen-Huené die Menschen stehen, sitzen, sich gruppieren! Wie das alles stimmt! Wie bringt er das fertig, daß sie es bei ihm plötzlich können? Das ist sein Geheimnis, das er nicht verraten kann, weil es auch für ihn ein Geheimnis ist. Er „hat es nur im Gefühl“.

Wie man früher Hofphotograph war, so ist man jetzt Hausphotograph. („So“? Nein, die „Häuser“ verlangen ganze Kerle!) Hoyningen-Huené ist der Hausphotograph der „Vogue“, der Condé-Nast verpflichtet, zum Modephotographen bestellt. Als solcher ist er der erste und führende Mann. (Ach, und wie wird er bereits kopiert!) Ein besonderer Reiz an ihm ist seine Frische, eine heiter und jugendlich kräftige Frische, dabei ausgeglichen und sicher. Etwas Unbeirrtes ist an seinen Bildern. (Nur nicht die dem Photographen so fatale Reife!) Die Frische verleiht seinen Bildern eine herbe Anmut.

Wie man gegenwärtig mit Genuß alte Bilder aus der Zeit unserer Groß- und Urgroßmütter betrachtet, ebenso werden wohl kommende Generationen so manche Aufnahmen von Hoyningen-Huené als „klassisch“ begutachten.

Gedruckt im Tieftonverfahren der Buchdruckerei A. Wohlfeld, Magdeburg